

und steckten einen frischen oben darein /
 deren mithin einer in Laub ausgeschlagen /
 woraus nach und nach / als man der
 Sach noch weiters nachgesonnen / ends-
 lich das Zweyen entstanden / so ja ein
 schöne / alte / unschuldige Kunst / und nicht
 bald etwas alters zu deduciren.

Zu / und vor St. Hieronymi Zeiten hat
 man ja auch schon gezweyet / dann /
 wie Eingangs diß Büchleins am 5. Blat
 gedacht worden / nachdem er dem Wald-
 bruder den Küchen-Garten angeben / heist
 er ihn auch zweyen / Inserantur sagt er
 & Arbores infructuosæ, vel gemmis, vel surculis,
 ut parvo post tempore laboris tam dulcia poma
 decerpas.

Wer errahet mir nun ob dieses auch
 schon haben Spalier- oder Zwey- Bäum
 seyn sollen oder nicht / weilen sie dem Kraut-
 Garten so nah anknüpfft worden.

Andere Beobachtungen.

Wiele zweiffeln / ob man die Zwey-
 Schoß auch könne auffbehalten /
 P vers